



כי מציון תצא תורה ודבר ה' מירושלים

Der Wochenabschnitt
Nizawim-WaJelech

פרשת השבוע
נִצְבִּים-וַיֵּלֶךְ



Nizawim-WaJelech - die unverzeihliche Sünde

Unsere Doppel Paraschah¹ [פָּרָשָׁה מְחֻבֶּרֶת - Paraschah M'chuberet, wörtl. Eine zusammengehängte Paraschah] heißt Nizawim-WaJelech [נִצְבִּים-וַיֵּלֶךְ], sie wird oft am Schabbat vor Rosch HaSchanah gelesen, auch dieses Jahr.

- 📖 Bei Nizawim² geht es u.a. darum, dass die Mizwot³ [מִצְוָה – Mizwah - Gebot, plural: מִצְווֹת - Mizwot] NAH sind, eben לא בַּשָּׁמַיִם הִיא (nicht im Himmel)
- 📖 Bei WaJelech⁴ u.a. um die letzte der 613 Mitzwot.

Es geht aber auch um eine Sünde, die HaSchem unter keinen Umständen vergibt.

- 📖 Um welche Sünde handelt es sich hier,
- 📖 Warum ist sie unverzeihlich?

unverzeihlich

לֹא־יִאָּבֵה יְהוָה סִלָּה לּוֹ כִּי אֶזְיָעֶשׂ אֶף־יְהוָה וְקִנְאָתוֹ
בְּאִישׁ הַהוּא וְרִבְצָה בּוֹ כָּל־הָאֲלֹהִים הַכְּתוּבָה בַּסֵּפֶר הַזֶּה
וּמַחֲה יְהוָה אֶת־שְׁמוֹ מִתַּחַת הַשָּׁמַיִם:

(דברים כ"ט י"ט)

Nicht wird HaSchem ihm vergeben wollen; sondern dann wird rauchen der Zorn von HaSchem und sein Eifer über diesen Mann, und es wird auf ihm lasten die ganze Verwünschung, die

¹ <https://moadim.com/Begriffe/Begriff-Doppel-Paraschah.html>

² <https://moadim.com/5785-Paraschat-HaSchawua/Deutsch/Nizawim.html>

³ <https://moadim.com/Begriffe/Begriff-Mizwah.html>

⁴ <https://moadim.com/5785-Paraschat-HaSchawua/Deutsch/WaJelech.html>

in diesem Buche geschrieben ist, und HaSchem wird auslöschen seinen Namen unter dem Himmel hinweg.

(D'warim, Deuteronomii, 5. Buch Mose, 29:19)

Es ist nicht ganz klar, um welche Sünde es sich hierbei handelt - die Rabbiner haben unterschiedliche Peruschim⁵ [פירושים Interpretation, Auslegung, plural: פירושים – Peruschim] über die Jahrhunderte gegeben: So sagt der Traktat Sanhedrin (76b) des Babylonischen Talmud, dass es sich bei der Sünde um das Verheiraten seiner Tochter mit einem alten Mann oder das Zurückgeben eines verlorenen Gegenstands an einem Götzendiener handeln kann. Im Midrasch Pirkej DeRabbi Eliezer⁶ [פרקי דרבי אליעזר] ist die unverzeihliche Sünde als Versäumnis des rituellen Händewaschens vor dem Essen identifiziert.

Rabbi Luntschitz von Prag⁷ hingegen hat eine Interpretation, die meiner Meinung nach mehr Sinn macht:

Die unverzeihliche Sünde ist es zu denken, ich kann meine Verantwortung gegenüber G-tt und den Mitmenschen vernachlässigen, da es ja genug gute und gerechte Menschen gibt, die meine Nachlässigkeit „ausgleichen“.

Warum ist diese Sünde so grob und unverzeihlich?

Erstens, weil **jeder Einzelne** einen Unterschied macht. Der Musiker im Orchester, der falsch spielt, weil er nicht übt (da ja die anderen Musiker hervorragend sind), WIRD gehört. Das Ruderteam, wo einer nicht trainiert, weil die anderen so gute Sportler sind, WIRD das Wettrennen verlieren, vor allem, wenn bei einem anderen Ruderteam ALLE trainieren. Die Nachlässigkeit eines Einzelnen kann die Anstrengungen vieler untergraben oder gar zunichtemachen.

⁵ <https://moadim.com/Begriffe/Begriff-Perusch.html>

⁶ https://de.wikipedia.org/wiki/Pirke_de_Rabbi_Eliezer

⁷ https://de.wikipedia.org/wiki/Shlomo_Ephraim_Luntschitz



Diese Ausgabe wird von <https://moadim.com> veröffentlicht

Weitere Blätter können unter <https://moadim.com/PDF-Archives.html> heruntergeladen werden

Wochenabschnitt umsonst abonnieren -

Namen und E-Mail-Adresse an: abonnieren-wa@moadim.com senden.

Es gibt auch noch einen zweiten, viel schwerwiegenden Grund: Wenn jeder denkt, die anderen werden es schon richtig machen, dann kann es vorkommen, dass KEINER richtig handelt.

Dazu gibt es eine Geschichte vom Maggid von Dubno⁸:

Einer jüdischen Gemeinde ging stets Purim der Wein aus. Die Gemeindevorsteher beschlossen daraufhin, dass jeder Erwachsene einmal wöchentlich einen kleinen Becher Wein in ein großes Fass im Synagogenhof schüttete. Einer der Juden dachte sich: „Niemand kann sehen, was ich in das Fass gieße, und bei all dem Wein wird es auch niemand bemerken, wenn ich stattdessen einen Becher Wasser hineingieße.“ Und so tat er dies das ganze Jahr über. Als Purim kam, entdeckte die Gemeinde zu ihrem Entsetzen, dass das Fass nicht mit Wein, sondern mit Wasser gefüllt war. Denn ALLE hatten dieselbe Idee gehabt!

Im Grunde genommen gibt die Torah tausende Jahre vor Kant⁹ den Kategorischen Imperativ¹⁰: Handle so, als ob es Gesetz wäre, d.h., so als ob ALLE so handeln müssten.

Und fügt hinzu: wenn du es nicht tust, dann ist es eine unverzeihliche Sünde!

שַׁבַּת שְׁלוֹם וּמְבוֹרָךְ

Schabbat Schalom uM'worach

Ein friedlicher und gesegneter Schabbat

Benjamin Rosendahl

22. Elul 5786, 4. September 2026

⁸ [https://de.wikipedia.org/wiki/Jakob_Kranz_\(Prediger\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Jakob_Kranz_(Prediger))

⁹ https://de.wikipedia.org/wiki/Immanuel_Kant

¹⁰ https://de.wikipedia.org/wiki/Kategorischer_Imperativ



Diese Ausgabe wird von <https://moadim.com> veröffentlicht

Weitere Blätter können unter <https://moadim.com/PDF-Archives.html> heruntergeladen werden

Wochenabschnitt umsonst abonnieren -

Namen und E-Mail-Adresse an: abonnieren-wa@moadim.com senden.